



Röntgenlauf in Remscheid (18.10.2007)

Ich hatte wieder einmal Urlaub, und wieder einmal kombinierte ich Urlaubsreise und einen Lauf. Auf dem Weg zu einem Aufenthalt im Center Parc „Het Meerdal“ mit der Familie legten wir einen eintägigen Stopp ein. So konnte ich am 28.10.2007 beim Röntgenlauf starten. Auf der Langdistanz sind dabei 63,3 km rund um Remscheid mit insgesamt mehr als 850 Höhenmetern zu bewältigen. Da mein Großvater mütterlicherseits im Startort Lennep aufgewachsen war, hatte ich gewissermaßen eine persönliche Beziehung zu dem Lauf.

Am Wettkampftag war es recht kalt, was ich gar nicht gerne mag, aber immerhin regnete es nicht. Störend waren dagegen die Massen von Halbmarathonläufern auf dem ersten Drittel der Strecke. Der Lauf geht zum Teil über enge Waldwege, die dem Andrang der vielen Athleten nicht immer gewachsen waren. Trotzdem war das erste Drittel des Laufs mein schnellster Abschnitt.

Insbesondere im dritten Teil machte sich meine Trainingsfaulheit (mal wieder) bemerkbar, so dass ich die letzten Kilometer nicht mehr sonderlich genießen konnte. Letztendlich lief ich nach 7:08:18 Stunden als 64 von 94 Finishern meiner Altersklasse über die Ziellinie (274. von 385 Männern) und war angesichts des elitären Starterfeldes (immerhin wurden während dieses Laufes die Deutschen Meisterschaften der Ultra-Marathonis ausgefochten) ganz zufrieden. Auf jeden Fall markierte der Röntgenlauf 2007 für mich den Übergang von der Marathon- zur Bockbier-Saison.

Uli Walter